



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

Studienforum Jüdische Geschichte 2025

1945

**Der Krieg ist aus – die Gewalt geht weiter? Eine
Geschichte von Displaced Persons, Flüchtlingen und
Vertriebenen in der Nachkriegszeit**

In Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität
München und der Brodt Foundation

26. – 28. Mai 2025

BRODT FOUNDATION
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Die Geschehnisse der Überlebenden prägen Europa bis heute und befeuern in der Gegenwart wieder politische Debatten. Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Geschichte der komplexen und chaotischen Nachkriegszeit in den Blick nehmen und in Vorträgen, Workshops und Diskussionen gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die unterschiedlichen und ähnlichen Erfahrungen der Displaced Persons, Flüchtlinge und Vertriebenen untersuchen: Nach einem historischen Überblick widmen wir uns insbesondere antijüdischer Gewalt in Mittel- und Osteuropa sowie der Geschichte deutscher Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone.

Dabei schlagen wir immer wieder den Bogen in die Gegenwart und diskutieren die politische Instrumentalisierung der betrachteten Gruppen, die Problematik des Gleichsetzens unterschiedlicher Erfahrungen sowie die Auswirkungen dieser Zeit auf die Nachfahren der Displaced Persons, Flüchtlinge und Vertriebenen bis heute.

Die Veranstaltung findet vor Ort in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing statt. Sie richtet sich an überdurchschnittlich interessierte und engagierte Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe aus Oberbayern und Schwaben. Übernachtungs- und Tagungskosten werden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den jeweils zuständigen MB-Dienststellen übernommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung **bis 28. März 2025** über Ihre Schule an die jeweils zuständige MB-Dienststelle (s.u.). Zu Ihrer Bewerbung gehört

- das Meldeformblatt (s. Begleitschreiben)
- ein Motivationsschreiben (max. 1500 Zeichen ohne Leerzeichen)
- ein Scan des letzten Zeugnisses.

Tagungsleitung: Dr. Michael Mayer, Akademie für Politische Bildung, Tutzing
StRin Julia Treindl, M.A., Ludwig-Maximilians-Universität München

An- und Abreise:

Anreise am Montag, 26.05.2025, bis 13.30 Uhr, Veranstaltungsbeginn um 14.00 Uhr
Veranstaltungsende am Mittwoch, 28.05.2025, gegen 16.30 Uhr

Kontakt zu den MB-Dienststellen:

MB-Dienststelle Oberbayern-Ost (StDin Ursula Kittel): ursula.kittel@mbost.de

MB-Dienststelle Oberbayern-West (StDin Elena Eiber): eiber@mb-west.de

MB-Dienststelle München (StDin Kathrin Maurer): kathrin.maurer@mbmuenchen.de

MB-Dienststelle Schwaben (StDin Beate Bott): beate.bott@augzburg.de

Kontakt zur Akademie für Politische Bildung, Tutzing:

Tagungsleitung: m.mayer@apb-tutzing.de

Kontakt zum Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur:

Tagungsleitung: Julia Treindl, julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de

Montag, 26.05.2025

13.30 Uhr	Anreise, Kaffee
14.00 Uhr	Begrüßung, Reflexion und Vorstellung Dr. Michael Mayer StRin Julia Treindl, M.A.
15.00 Uhr	Europa 1945 – eine Geschichte von Displaced Persons, Flüchtlingen und Vertriebenen N. N.
16.30 Uhr	Pause
17.00 Uhr	Antijüdische Gewalt im Mittel- und Osteuropa der unmittelbaren Nachkriegszeit N. N.
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Impulsvortrag und Gespräch Die Erinnerung ist politisch: Sprechen über Flucht und Vertreibung in der heutigen deutschen Gesellschaft N. N.

Dienstag, 27.05.2025

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 – 10.30 Uhr	Deutsche Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone Dr. Michael Mayer, Akademie für Politische Bildung in Tutzing
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.30 Uhr	Das Massaker von Kielce 1946 N. N.
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 16.00 Uhr	Workshopphase I Workshop 1: Heimat in der Muttersprache? N. N. Workshop 2: Erlebte Geschichte(n) – Flüchtlinge und Vertriebene als Zeitzeugen N. N. Workshop 3: Nach der Shoah: Schreiben über Gewalt Katharina Wagner, LMU München Workshop 4: Flucht- und Gewalterfahrungen nach dem Zweiten Weltkrieg N. N. Workshop 5: Wie instrumentalisiert die Neue Rechte Narrative von Flucht, Vertreibung und Gewalt aus der Nachkriegszeit? N. N.
16.00	Pause

16.30 – 18.30 Uhr	Workshopphase II: Wiederholung von Workshopphase I
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Lesung und Gespräch Wie die Erfahrungen unserer (Urgroß)väter und (Urgroß)mütter uns bis heute prägen N. N.

Mittwoch, 28.05.2025

8.00 Uhr	Frühstück (Auschecken bis 8.45 Uhr)
9.00 Uhr	Vergleich, Verflechtung und Gleichsetzung: Über Potentiale und Fallstricke der Nachkriegsgeschichtsschreibung Prof. Dr. Philipp Lenhard, LMU München
10.00 Uhr	Geschichte studieren in München N. N.
11.00 Uhr	Treffen im Foyer, Fahrt zum Erinnerungsort BADEHAUS Waldram
12.00 Uhr	Gruppenphase I Gruppe 1: Führung durch die Ausstellung (N. N.) Gruppe 2: Workshop (Julia Treindl) Gruppe 3: Rundgang durch die Siedlung (N. N.)
13.30 Uhr	Mittagspause
14.30 Uhr	Gruppenphase II Wiederholung von Gruppenphase I
16.00 Uhr	Feedbackrunde
16.30 Uhr	Rückkehr zum Hauptbahnhof München per Bus